

Lutherische Briefe

St. Thomas in Heidelberg
St. Michael in Mannheim

www.lutherisch-in-heidelberg.de

Thema

Gottesdienst

Termine

Adventsnachmittag

Bibelwochen

SELKiade 2011

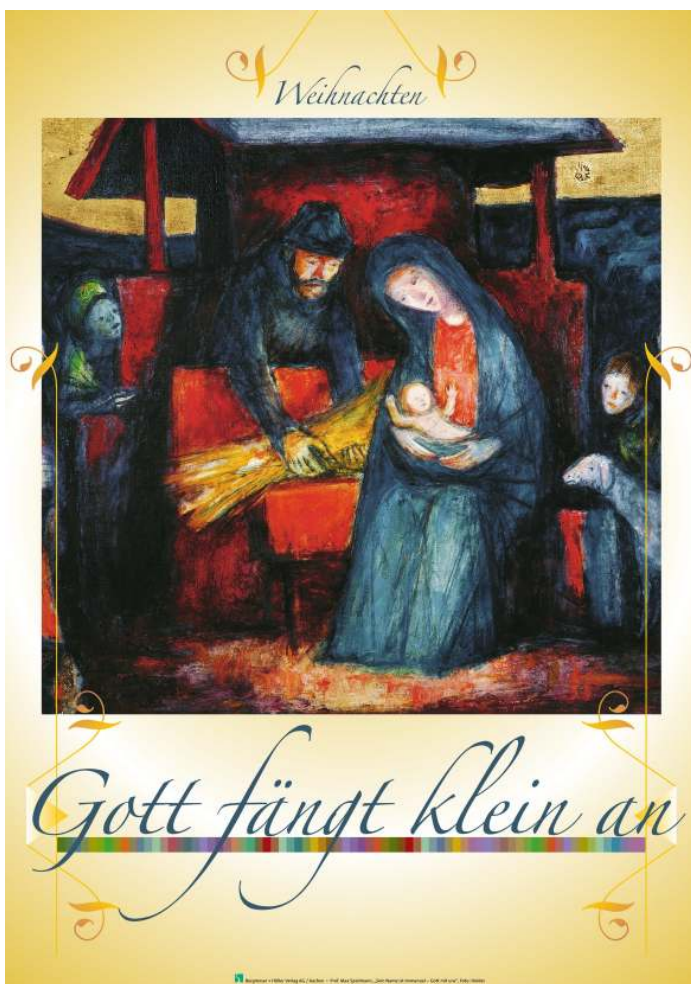
Rückblick

Gemeindeausflug

Luisenpark

Kirchweihfest

St. Thomas



Nr. 20

Dezember 2010 - Januar - Februar 2011

EIN GRUSS IHRES PFARRERS

Sprechstunden

Sie können mich zu jeder Zeit anrufen oder aufsuchen. Am besten zu Hause zu erreichen bin ich allerdings wochentags zwischen 17 und 18 Uhr.

Am Samstag vor den Sakramentsgottesdiensten am ersten und dritten Sonntag im Monat werde ich in der Regel zwischen 17 und 18 Uhr in der Sakristei der jeweiligen Kirche sein und Gelegenheit zum Beichtgespräch geben. Bei einem Besuch wäre eine kurze Voranmeldung gut.

Pfarrer Ekkehard Heicke

*Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut,
nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen.*

Wir gehen auf das Weihnachtsfest zu, einem der Höhepunkte des christlichen Kirchenjahres. Lasst uns miteinander einen kurzen Blick werfen auf das Lied: ‚Ich steh an deiner Krippen hier‘ von Paul Gerhardt. Es ist wie wohl kein zweites Weihnachtslied in die Frömmigkeit der das Kind in der Krippe betrachtenden Christfestgemeinde eingedrungen. Nicht zuletzt die Melodie Johann Sebastian Bachs, die aus seinem Schemellischen Gesangbuch stammt, unterstreicht diese ungeheure Wirkung.

„Ich steh an deiner Krippen hier“ - Paul Gerhardt nimmt jeden mit, der dieses Lied singt, er stellt uns an den einfachen Ort der Geburt Jesu, die Krippe, den Futtertrog. Wie Maria und Josef, wie die Hirten und die Wissenschaftler des Ostens, darf ich andächtig nachdenken: ‚O Jesu, du mein Leben‘. Das Kind in der Krippe, dem gerade das Leben geschenkt worden ist, hat mir das ganze Leben geschenkt. Geist und Sinn, Herz, Seele und Mut, alles habe ich ihm zu verdanken, alles hat er mir geschenkt. Mit allem, was unser Leben ausmacht, was wir sind und haben, stehen wir an der Krippe und schenken es ihm.

„Eins aber, hoff ich, wirst du mir mein Heiland nicht versagen“, so beginnt die letzte Strophe. Hier kommt eine Gegenbewegung ins Spiel: gebe ich am Anfang des Liedes mein ganzes Leben dem Kind in der Krippe hin, so hoffe ich jetzt, es werde selbst zu mir, in mich hinein kommen. Was kann es Wertvolleres geben als dies: sozusagen eine Wohnung, ein Gehäuse des Christus zu werden, der für mich geboren ist, dass er mein Herz ausfüllt, nun auch durch mich hindurch wirkt. So hoffen und bitten wir, Organe seiner Freundlichkeit zu sein und zu werden, uns selbst und allen, die auf Barmherzigkeit, Freude, Heiligkeit und Leben warten, das Licht des Krippenkindes zu bringen.

Gott segne uns dazu die Weihnachtszeit und all ihre Gottesdienste. Mit frohen Grüßen zum Advent Ihr Pfarrer

Ekkehard Heicke

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Fr.-Ebert-Anl. 53 b, 69117 Heidelberg
Redaktion: Anneliese Seeliger-Zeiss (asz), Jürgen Temp (jt), Gregor Hoffleit (gh) und Ekkehard Heicke (eh)

Stimmen zum Gottesdienst

Was ist im Gottesdienst wichtig?

- Predigt
- Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander
- Lieder
- Liturgie (wenn man in einen evangelischen Gottesdienst geht, fehlt einem etwas)
- Abendmahl (Hauptgottesdienst ist mehr als der Predigtgottesdienst)
- Vorgegebene Ordnung – Wiedererkennungsmoment: Man kann sich in die vorgegebene Ordnung fallen lassen (auch für Kinder wichtig)
- Fürbittgebet

Darum mag ich unse- ren Gottesdienst:

Er hat unheimlich viele schöne liturgische Formen.

Was ich nicht mag:

Viel Wissen um die Bedeutung dieser Formen ist verloren gegangen.

Schön ist:

Unser Gesangbuch mit seinen Liedern, aber schade, dass neue Lieder so schwer und selten Einzug in den Gottesdienst halten.

Ich freu mich über jeden Besucher im Gottesdienst, frage mich aber, warum wir gemeinsam feiern, aber möglichst viel Abstand zwischen den Sitzen lassen.

Den Gottesdienst gemeinsam zu feiern ist eine Tankstelle für die Woche, aber der One-Man-Show-Gottesdienst hat eine Klassenzimmer-Atmosphäre. (Jürgen Temp)

Kritik:

- Soll keine Ein-Mann-Show sein

(Frauenkreis St. Thomas: Frau Best, Dahl, Hoffleit, Kutz und I. Schwarz)

Komm, Heiliger Geist

Zur Zeit meines Großvaters, der ebenfalls Pfarrer war, sang man in Nordhessen jeweils zu Anfang des Gottesdienstes das Lied (ELKG 124):

Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen und entzünd in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe, der du in Mannigfaltigkeit der Zungen die Völker der ganzen Welt versammelt hast in Einigkeit des Glaubens. Halleluja.

Hier wird Wichtiges des Gottesdienstes genannt: in jedem Gottesdienst trete ich ein in die Glaubenseinheit der einen, heiligen, christlichen Kirchen aus allen Völkern, wir können ergänzen nicht nur der Gegenwart, sondern auch der Vergangenheit und der Zukunft.

(Ekkehard Heicke)

Geh aus mein Herz – Familienausflug

Der Gemeinde-Familienausflug führte uns in ein verstecktes Tal tief im Odenwald.

Am **26. September 2010** zog vom Wanderparkplatz bei Lichtenklingen ein Tross großer und kleiner Spaziergänger im spätsommerlich feuchtkühlen Wald bergauf zur **Kapellenruine Lichtenklinger Hof**. Dort umgeben malerische Mauerreste einen einfachen Steinaltar. Hier sollte unser „Gottesdienst mit den Kindern“ unter dem **Motto „Geh aus mein Herz“** gemeinsam gestaltet werden.

Zur Einstimmung schmückte der Pfarrer mit den Kindern den leeren Altartisch mit Dingen aus dem umgebenden Wald. Dann beging Pfarrer Heicke mit uns in der dachlosen Kapelle einen **Open-Air-Gottesdienst zu**

Gottes Schöpfung. Besonders die Kinder begriffen diese hautnah, als jedes ein eigenes kleines Stück Natur aus Fundstücken arrangieren und mit Knetfiguren bevölkern durfte. Während die Kleinen in den Wald ausschwärmten, sammelten sich die Erwachsenen zum Predigtgespräch um den Pfarrer.

Die freie Natur gab diesem Gottesdienst eine besondere Atmosphäre, und gerade für die Kinder hatten die einfachen, aber passenden Gestaltungsmittel Charme.

Das geplante **Picknick** wurde dann aber doch in geheizte Gemeinderäumlichkeiten im Nachbarort verlegt, wo dieser **gelungene Familientag** seinen fröhlichen Abschluss fand.

(Karin Selchert)



Fotos: Karin Selchert



Gottesdienst im Luisenpark

Die sonntäglichen Gottesdienste in den Sommermonaten auf der **Seebühne im Mannheimer Luisenpark** sind schon eine gute Einrichtung.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Mannheim kommen die einzelnen Kirchengemeinden Mannheims jeweils einmal im Jahr an unterschiedlichen Sonntagen dorthin. Gut, die Seebühne ist für unsere Verhältnisse ein wenig groß, aber das irritiert höchstens am Anfang.

Das ganze Gelände entwickelt eine konzentrierende Atmosphäre, das ist schon was Besonderes.

Auch in diesem Jahr hatten wir **wirklich schönes Wetter**. So kam doch der eine oder andere Besucher des Parks mit dazu, andere blieben drüben auf der anderen Seite des Sees stehen und hörten zu.

Auch der zweite Teil des Tages, **das gemeinsame Essen am Grill** war gelungen. Holger Hartmann und Jürgen Temp mit ihren Helferinnen und Helfern hatten das voll im Griff. So können wir uns schon auf das nächste Jahr freuen und hoffen, dass der eine oder andere mehr auch aus unseren Gemeinden diesen Tag mit uns genießt. (eh)

Kirchweihfest Heidelberg

Pfr. i. R. Dr. Hans Horsch
(Foto: Elisabeth Heicke)



Das 39. Kirchweihfest in Heidelberg hatte als **Gastprediger** Herrn Pfr.i.R. Dr. **Hans Horsch** aus Remchingen bei Pforzheim.

Pfarrer Horsch war über Jahrzehnte als **Missionar**, Gemeindepfarrer und vor allem **Dozent am theologischen Seminar** unserer Schwesternkirche in Sao Leopoldo bei Porto Alegre im **Süden Brasiliens** tätig.

Nach seiner eindrücklichen Predigt zur Epistel des Sonntags erzählte er sehr facettenreich von seiner Brasi-

lienreise im Frühsommer dieses Jahres. Trotz turbulenten Abflugs (der isländische Vulkan verstreute gerade seine Asche über Europa) erreichte er noch rechtzeitig die dortige Pfarrkonferenz: das Wiedersehen der Brüder nach 15 Jahren hat ihn stark bewegt.

Auch über die weitere Entwicklung der Kirche, gerade auch im Blick auf ihre weitere finanzielle Selbständigkeit, konnte er interessante Dinge berichten.

(eh)

Gottesdienste am Weihnachtsfest

Auf Wunsch der Familien mit kleinen Kindern werden wir in diesem Jahr an Heiligabend ganz unterschiedliche Gottesdienste anbieten:

Um 15 Uhr wird eine Christvesper in St. Thomas stattfinden, die stärker als bisher die kleineren Kinder berücksichtigen soll.

Um 17 Uhr halten wir dann in St. Michael in **Mannheim** die **Christvesper** in der ganz gewohnten Weise.

Um 22 Uhr kommen wir noch einmal in St. Thomas

in **Heidelberg** zusammen, um in einem musikalisch reich geschmückten **Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl** das Wunder der Weihnacht auf uns wirken zu lassen.

Die **Festgottesdienste mit Heiligem Abendmahl** am 1. und 2. Weihnachtstag in Mannheim und Heidelberg laden dann jeweils um **10 Uhr** ein, die Geburt unseres Heilandes miteinander festlich zu begehen.

(eh)

Predignachgespräch

Schon lange haben wir es angedacht, nun soll es Wirklichkeit werden.

Einmal im Vierteljahr für jede Gemeinde wollen wir über die gerade im Gottesdienst gehörte Predigt anhand des vorliegenden Wortlauts oder der Gliederung **miteinander ins Gespräch** zu kommen.

Wir haben dabei an den Sonntag im Monat gedacht, an dem in der jeweiligen Gemeinde der zweite Gottesdienst der Predigtgottesdienst ist. Das ist in Mann-

heim normalerweise der dritte Sonntag im Monat, in Heidelberg der vierte Sonntag im Monat.

Bei dem Nachgespräch soll es zunächst um **äußere Verständlichkeit** gehen, dann aber auch um **das innere Verstehen**. Vielleicht ist es eine gute Gelegenheit, uns auch über geistliche Themen auszutauschen.

Wir wollen in **Mannheim** am **16. Januar** beginnen, in **Heidelberg** ist das erste Nachgespräch für den **27. Februar** geplant. (eh)

THEMA GOTTESDIENST

Gottesdienst mal anders - Wer hilft mit?

In den letzten Jahren haben die Jungen Erwachsenen einmal im Jahr dem Gottesdienst in Heidelberg eine andere Gestalt gegeben.

Wir haben mit **neueren Liedern**, aber auch mit **stärkerer thematischer Gewichtung** die Gottesdienste deutlich aktueller akzentuiert. Das sollte und soll kein Gegenmodell zum traditionellen Gottesdienst sein, uns aber daran erinnern, dass auch das Gotteslob des Gottesdienstes in jeder Zeit

neu seine Ausdrucksformen finden will.

Nun ist der Kreis Junger Erwachsener in den Kreis junger Mütter mit ihren Kindern, den Kinder-Kirchen-Treff, übergegangen.

Wer hat Lust, gemeinsam mit dem Pfarrer und anderen sich darum zu bemühen, einem Gottesdienst auch mal eine andere Gestalt zu geben?

Meldungen bitte beim Pfarrer, heidelberg@selk.de oder 06221-22186. (eh)

Chöre und Kreise

Kirchenvorstand
Pfr. Ekkehard Heicke
06221-22186

Bibelkreis
Prof. Dr. Martin Selchert
06235-492649

Jürgen Temp
0621-441308

Kindergottesdienst
Dr. Christina Altenberger
06224-766565

Susanne Jäckle
06201-872434

Literaturkreis
Bärbel und Günter Hoffleit
06221-657730

Kirchenchor HD
Dr. Hartmut Seeliger
06221-801026

Chöre MA
RainerMühlinghaus
07254-4113

Der E-Mail Verteiler

Seit einiger Zeit haben sie die Möglichkeit, die Lutherischen Briefe als pdf-Datei zugesandt zu bekommen.

Nun möchten wir den Verteiler gerne aufwerten: Zusätzlich werden wir weitere Berichte, interessante Links und Bilderstrecken anbieten.

Alle Gemeindeglieder, die diese Möglichkeit nicht nutzen können, müssen keine Angst haben, etwas zu verpassen. Oft haben wir nur mehr Fotos von Ausflügen, vom Stand der Renovierung in Mannheim und anderes, dass der Platz in den LBs nicht ausreicht.

Auch eine aktuelle Einladung und Terminerinnerung zu einer Gemeindeveranstaltung oder einem besonderen Gottesdienstereignis ist über den Verteiler möglich.

Deswegen laden wir Sie ein, sich durch eine Mail an **verteiler@lutherisch-in-heidelberg** anzumelden.

Ein Hinweis noch: Dieser Verteiler ist ein geschlossenes System, Sie brauchen also keine Sorge zu haben, daß diese Adresse mit Spam-Mails geflutet wird. (jt)

TERMINE

2. Adventssonntag, 5. Dezember

Ruhige und besinnliche Adventszeit?

Ja, die gibt es noch. Am 2. Advent wollen wir ein wenig der oft verloren gegangenen Besinnlichkeit im Gemeindenachmittag zurückholen.

Fröhliche Geschichten, ein neues Spiel (mit vielen Tabus) und Liedern zur Adventszeit lassen uns in der hektischen Vorweihnachtszeit zur Ruhe und zur adventlichen Vorfreude kommen. Kaffee, Tee und Kuchen werden wohl schon für die ersten Weihnachtskalorien sorgen. (jt)



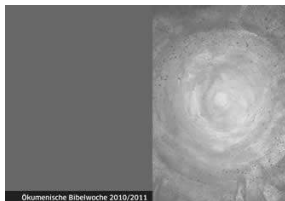
29./30. Januar (HD) und 4.-10. April (MA)

Oekumenische Bibelwoche

Wie aus den letzten Jahren gewohnt, soll es auch in diesem Jahr in Heidelberg und Mannheim eine Oekumenische Bibelwoche mit unseren Nachbargemeinden geben.

Inhalt wird jeweils der Epheserbrief sein. Für die Oekumenischen Bibeltage in Heidelberg sind der 29./30. Januar im Evangelischen Gemeindezentrum in der Heinrich-Fuchs-Straße vorgesehen.

Die Oekumenische Bibelwoche in Mannheim wird vom 4. bis 10. April stattfinden. Nähere Informationen dazu gibt es im nächsten Gemeindebrief. (eh)



Herzliche Einladung
zur Bibelwoche!



Stand der Renovierung in St. Michael

Das **Mannheimer Kirchweihjubiläum** rückt näher, am 8. Mai ist es so weit.

Es ist inzwischen auch eine ganze Menge geschehen: Der **Zementboden** in der Kirche ist **abgeschliffen**, der **Parkettboden** unter den Bänken wurde neu **versiegelt**. Die **Wandziegel** und das **Mosaik** sind gründlich **gereinigt**. In diesen Tagen werden die letzten **Kirchenbänke** ebenfalls **aufgefrischt**.

Im letzten Vierteljahr haben wir deshalb unsere Gottesdienste im **Gemeindesaal** gehalten. Dieser hatte kurz vorher zusammen mit dem Gruppenraum und dem Flur einen **neuen Fußboden** bekommen, auch die **Wände** sind neu **gestrichen** worden. Nun kommt noch die **Küche** dran, ebenso die kleineren Arbeiten in der Kirche. Spätestens zum zweiten Ad-

ventssonntag wollen wir unsere Gottesdienste wieder in der Kirche halten.

All diese Renovierungsmaßnahmen brauchen Geld.

Wir bitten herzlich um ihre Gaben!

Unter dem Stichwort „**Jubiläumsspende**“ können Sie diese auf unser Mannheimer Gemeindekonto mit der Nummer 853 457 bei der Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 545 500 10) überweisen.

Und wer es eine Nummer „kleiner“ haben möchte:

Für die renovierten Kirchenbänke brauchen wir **neue Sitzkissen**. Wer sich als **Sitzkissen-Pate** an der Finanzierung beteiligen möchte, kann seine Spende unter dem Stichwort „**Sitzkissen**“ auf das o.g. Konto überweisen. (eh)



Fotos: Günter Hoffleit

Lutherischer Gottesdienst —

Gott redet mit uns auf unterschiedliche Weise, vornehmlich aber durch sein heiliges Wort, wie es in Verkündigung und Predigt laut wird, und er ist gegenwärtig im Altarsakrament, mit dem wir seinen hl. Leib und sein hl. Blut empfangen.

Wort und Sakrament bilden deshalb in Form der lutherischen Messe eine untrennbare Einheit, Predigt und Hl. Abendmahl bilden die Eckpfeiler des lutherischen Gottesdienstes.

Sichtbare Kennzeichen dafür sind **Kanzel** und **Altar**. Durch Gottes Gegenwart selbst sind sie „geheiligte Orte“ (Einbruch des Ewigen in Raum und Zeit). Der heilige Ort aber erfährt weiteren sichtbaren Schmuck durch Bilder (z.B. Kruzifix), Geräte (Vasa sacra), Paramente, Gewänder etc.

Zu den gottesdienstlichen Formen: Das neue Testament überliefert uns bekanntlich keine „Normal-Agende“. Grundformen unseres Gottesdienstes haben sich aber schon in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten entwickelt, d.h. die Kirche kennt feste „Ordnungen“ für den Hauptgottesdienst (mit Kyrie, Gloria,

Credo, Sanctus, Agnus Die) sowie für die Nebengottesdienste (Psalmen, Hymnen, Gebete). Luther stellt sich bewusst in diese Tradition hinein (was bis zur Beibehaltung der lateinischen Sprache für Stadtkirchen geht).

Ein gegenüber dem Mittelalter weithin neues Moment ist die aktive Beteiligung der **Gemeinde** am gottesdienstlichen Geschehen. Gottesdienst ist also nicht allein heiliges Geschehen an Altar und Kanzel, sondern Verdsammlung der Gemeinde. Gebet und Lobpreis der Gemeinde finden ihren Ausdruck vornehmlich im Gemeindelied. Die staunenswerte Schöpfung des glaubensmächtigen evangelischen **Chorals** ist also Antwort der mündigen Gemeinde auf das Reden und Handeln Gottes – und solches gilt dann auch für den Reichtum der Form etwa der evangelischen (und in der Tat überwiegenden lutherischen) Kirchenmusik, mit oder ohne Text, vokal und instrumental, welche nicht als „Aus schmückung“ verstanden werden, sondern als zum Kern der Liturgie gehörig unverzichtbar sind.



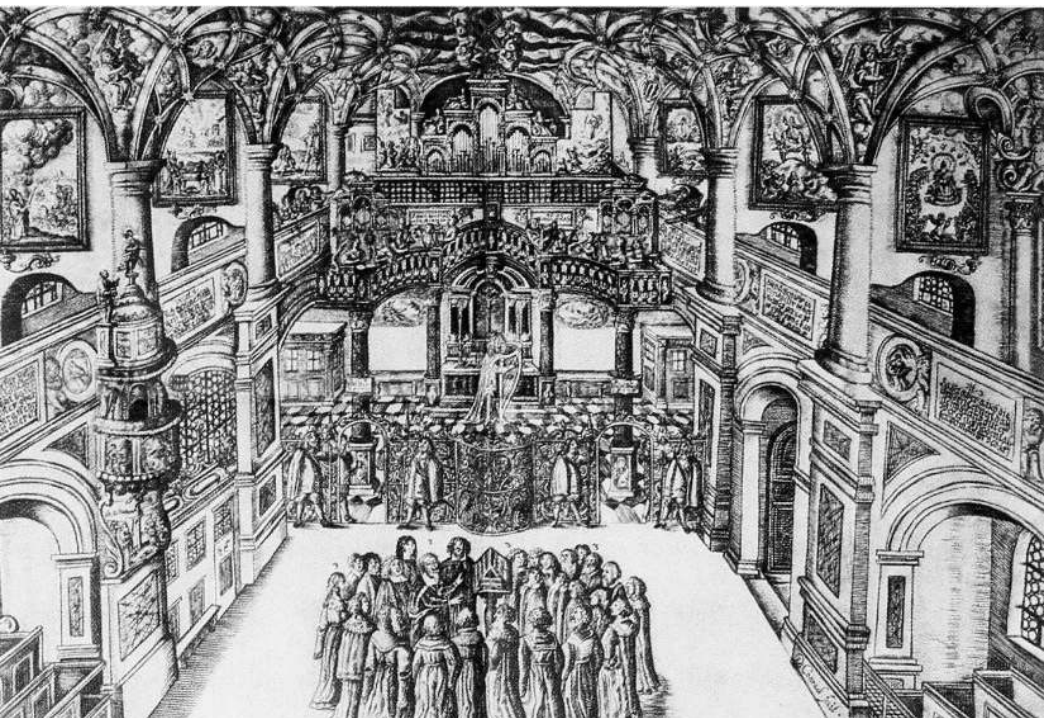
www.selk-talle.de

– Was ihn ausmacht

Dabei ist solche Ordnung des Gottesdienstes niemals Festlegung jeder Form bis ins Detail, sondern immer variabel und variantenreich zu verstehen, wobei lediglich ein Grundgerüst der Willkür und Beliebigkeit wehren soll.

Auch die lutherische Kirche und ihre Gottesdienste

kennen Zeiten des Verfalls, der Aufweichung, der Entleerung – im Zeichen von Pietismus, Rationalismus, Liberalismus etwa –, sie konnte sich jedoch ihren großen Schatz – die Lutherische Messe – bis in unsere Gegenwart hinein bewahren, auch das ein Grund zum Danken! (hs)



Heinrich Schütz im Kreis seiner Kantorei in der alten Dresdener Schlosskapelle
Dahinter Altar, Orgeltribünen (mit Instrumentalisten) und Hauptorgel
(Kupferstich aus: *Geistreiches Gesang-Buch* von Christoph Bernhard, 1676)
Quelle: Wikipedia

Der kleine Thomae!



Die Jugendgruppe - für Klein & Groß

Die Jugendgruppe verrät in ihrem Namen noch nicht, dass sie auch für Jugendliche vor der Konfirmation gedacht ist!

In der Jugendgruppe wollen wir über interessante Themen reden, außerdem wird zusammen gespielt, gemeinsam Ausflüge gemacht und jetzt zur Weihnachtszeit werden auch Plätzchen und andere Weihnachtsgebäcke gebacken. Die Gruppe dauert eine Stunde, bei Möglichkeit immer einmal im Monat.

Man kann auch neue Jugendliche kennen lernen und viel Spaß gemeinsam haben. Die Jugendgruppe ist eine tolle Art und Weise, seine Freizeit sinnvoll zu verbringen!

Leider sind wir bis jetzt nicht besonders viele Jugendliche und würden uns auch über den Besuch von Heidelberger Jugendlichen sehr freuen.



Bei Fragen oder/und Anregungen, könnt ihr gerne eine E-Mail an die unten stehende Adresse schreiben, und wir werden sie schnellst möglich beantworten:

kirche.jugendgruppe@web.de

(Foto & Text: Marcel Hasselmann)

Thomae lacht

Thomae grüßt freundlich, als der Pfarrer in die Straßenbahn einsteigt. Dieser fragt: „Kannst Du mir sagen, wo ich aussteigen muß, wenn ich in die Andreass-straße will?“ „Aber ja, achten sie nur auf mich. Wo ich aussteige, eine Haltestelle vorher müssen Sie raus.“

Erst zum Beginn des Gottesdienstes erscheint Thomae. „Warum kommst du so spät?“ will der Pfarrer wissen. „Ich mußte noch etwas ganz Schlimmes hinter mich bringen“, erklärt Thomae. „Und was“ „Das Aufstehen!“

Als Thomae mit einem Gipsfuß in die Kirche kommt, fragt ihn ein Besucher teilnahmsvoll, was denn passiert sein. „Ich bin von einer zehn Meter hohen Leiter gefallen.“ „Da hast Du ja noch Glück gehabt, daß Du das überlebt hast.“ - „Halb so schlimm, ich stand ja nur auf der zweiten Sprosse.“

(jt)

SELKiade 2011 in Schifferstadt

Wir brauchen Unterstützung!



DIE SCHÖPFUNG
SELKIAD 2011
VOM CHAOS
ZUM KOSMOS

2.-5. Juni 2011
in Schifferstadt

www.selkia.de

Die **SELKiade 2011 in Schifferstadt** kommt **näher** und (nicht nur) das Leitungsteam steckt mitten in den Vorbereitungen für dieses Großevent. Die Schule ist reserviert, der grobe

Rahmen steht, unsere Homepage ist online gegangen (www.selkia.de), die Spiele werden getestet und das Anmeldeverfahren startet.

Bei der **7. SELKiade** (die das erste mal auf süddeutschem Boden stattfindet) **werden um die 500 Jugendliche aus der ganzen Bundesrepublik erwartet**, die sich jetzt schon auf einen ereignisreiche, abenteuerliche, freudige, auch besinnliche, geistreiche Zeit hier im „Wilden Süden“ freuen. Aber auch wir jungen Menschen aus den JUMIGs der SELK und der ELKiB, dem Leitungsteam, den einzelnen Vorbereitungsgruppen und natürlich auch die vielen Jugendlichen, die auch aus dem Süden als Teilnehmer nach Schifferstadt kommen, sind sehr gespannt auf „unsere SELKiade“.

Wir wissen natürlich, dass wir das alles mit unseren begrenzten Kräften, trotz großer Motivation und Vorfreude al-

lein nicht schaffen können. **Deshalb hoffen wir auf IHRE Mithilfe** und die Unterstützung all der Jugendlichen in den Vorbereitungsteams, die eine Menge Energie, Zeit und Liebe in solch eine Veranstaltung stecken.

Aber was können Sie als Gemeinde tun? Eine ganze Menge: Sie können ...

... eine **Kollekte** für die SELKiade veranlassen

... fragen, ob jemand aus der Gemeinde **vor Ort helfen** möchte

... **Werbung** für die Veranstaltung bei den Jugendlichen der Gemeinde machen

... uns in ihre **Fürbitte** mit aufnehmen, dass das Projekt zu einem großen Erfolg wird.

Vielleicht fällt ihnen noch etwas ein? Wir freuen uns über jede Form der Rückmeldung und Unterstützung. Herzlichen Dank dafür, dass Sie sich mit unserem Anliegen befassen und vorab auch schon einmal herzlichen Dank für die Unterstützung der SELKiade 2011 in Schifferstadt.

Mit freundlichen Grüßen,

**das Leitungsteam
der SELKiade 2011**

Die SELKiade ist eine Veranstaltung des Jugendwerkes der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK).

Bankverbindung: SELKiade 2011 Kto.-Nr. 5195020 BLZ: 62290110 (VR Bank Schwäbisch Hall - Crailsheim eG)

KALENDAR NOTIZEN

Herzliche Segenswünsche allen, die in dieser Zeit Geburtstag haben, besonders

1.12.40	Irmgard Kotte	20.1.25	Ursula v. Rambach
4.12.27	Ilse Lindemuth	23.1.27	Edmund Kutz
6.12.32	Elisabeth Ewald	30.1.36	Franz Deventer
12.12.39	Reinhard Kotte	6.2.24	Ruth Reitter
14.12.36	Marta Steinke	11.2.13	Maria Bender
17.12.21	Hildegard Zettler	22.2.34	Dr. Anita Müller
5.1.39	Volker Gnauck	22.2.39	Jörg Mäser
9.1.22	Martha Schwarz	27.2.40	Dr. Volker Stolle
17.1.28	Irmgard Schwarz		

Aus unseren Kirchenbüchern

Christlich getauft wurde am 20. Sonntag nach Trinitatis, dem 17. Oktober, **Moritz Linus Benjamin Hoffleit**, der dritte Sohn der Eheleute Gregor und Angelika Hoffleit, geb. Waller.

Aus diesem Leben abgerufen wurde Herr **Rudolf Braum** aus Leinfelden-Echterdingen. Er starb am 25. Juli in Leinfelden-Echterdingen im Alter von 84 Jahren, die Trauerfeier fand am 21. August in Weilroth bei Griesheim im Taunus statt.

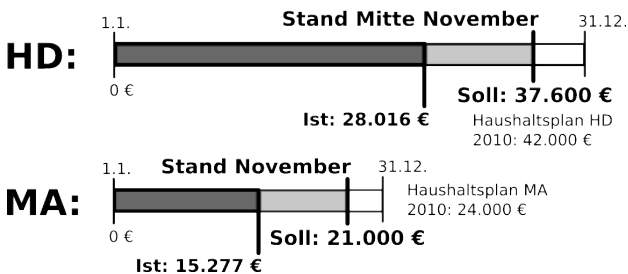
Aus diesem Leben abgerufen wurde Frau **Edeltraud Erdelt-Hermann**, geb. Hermann aus Neckargemünd. Sie starb am 4. November im Alter von 91 Jahren, die kirchliche Trauerfeier fand am 11. November auf dem Friedhof in Neckargemünd statt.

Predigttexte

2. Adventssonntag	5.12.	Der kommende Erlöser	Matthäus 24, 1-14
3. Adventssonntag	12.12.	Der Vorläufer des Herrn	Lukas 3, 1-14
4. Adventssonntag	19.12.	Die nahende Freude	Lukas 1, 26-38
Heiligabend	24.12.	Die Geburt Jesu	Johannes 3, 16-21
Christnacht			2. Samuel 7, 4-6.12-14a
Hlg. Christfest	25.12.	Der geborene Christus	Micha 5, 1-4a
Christfest II	26.12.	Das Licht der Welt	Johannes 8, 12-16
Altjahrsabend	31.12.	Zur Jahreswende	Jesaja 30, 8-17
Neujahrstag	1. 1.	Im Namen Jesu	Johannes 14, 1-6
Epiphanias	6. 1.	Die Herrlichkeit Christi	Johannes 1, 15-18
1. So.n.Epiphantias	9. 1.	Die T aufe Jesu	Matthäus 4, 12-17
2. So.n.Epiphantias	16.1.	Der Freudenmeister	2. Mose 33, 17b-23
3. So.n.Epiphantias	23.1.	Der Heiden Heiland	Johannes 4, 46-54
4. So.n.Epiphantias	30.1.	Der Herr der Naturmächte	Matthäus 14, 22-33
5. So.n.Epiphantias	6.2.	Der Herr der Geschichte	Jesaja 40, 12-25
Letzter So.n.Epiph.	13. 2.	Verklärung Jesu	2. Mose 3, 1-14
Septuagesimä	20. 2.	Lohn und Gnade	Lukas 17, 7-10
Sexagesimä	27. 2.	Viererlei Ackerfeld	Markus 4, 26-29
Estomihi	6. 3.	Der Weg zum Kreuz	Lukas 10, 38-42

Zur Finanzsituation unserer Gemeinden

Von den in den Haushaltsplänen der Gemeinden vorgesehenen Summen sind jeweils erst etwa zwei Drittel eingegangen. Das ist schon deutlich besser als im Vorjahr, herzlichen Dank dafür. Dennoch ist bei der Finanzierung unserer jährlichen Verpflichtungen gegenüber der Gesamtkirche und unseren Gemeinden selbst noch eine deutliche Lücke festzustellen. Wer seinen Kirchbeitrag bis jetzt noch zurückgehalten hat, den bitten wir, möglichst bald seinen Anteil zu bezahlen. Wir wissen, dass wir unser jährliches Aufkommen gar nicht schaffen könnten, wenn nicht eine Reihe Gemeindeglieder wesentlich mehr bezahlen, als sie müssten. So wollen wir mit diesem Aufruf vor allem diejenigen ansprechen, die sich im laufenden Jahr nur wenig oder noch gar nicht recht beteiligt haben. (eh)



PS

Adressen

Ev.-Luth. Pfarramt
Fr.-Ebert-Anlage 53 b
69117 Heidelberg
Tel. (06221) 22186
Fax (06221) 60 14 87
heidelberg@selk.de
www.lutherisch-in-heidelberg.de

Ev.-luth. Kirche St. Thomas
Freiburger Str. 4
Heidelberg-Hasenleiser
Tel. 01577 / 190 1517

Ev.-luth. Kirche St. Michael
Humboldtstr. 21
Mannheim-Neckarstadt
Tel. 0160 / 439 1848

Täglich ein Wort aus der Bibel lesen verbunden mit einer kurzen Auslegung, das ist eine gute Sache. Das bietet der

Feste-Burg-Andachtskalender 2011

in der Buchausgabe oder als Abreißkalender mit farbige Rückwand. Die Kalender kosten 9 Euro, sie liegen mit anderem Kalendermaterial in den Kirchen aus und können dort käuflich erworben werden. (eh)

Wenn's ums Geld geht... Unsere beiden Gemeindekassen:

Ev.-Luth. Gemeinde Mannheim

Rendantin: Frau Gabriele Hennig Gabi.Hennig@web.de
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg Tel. (06221) 804379

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 545 50010), Konto-Nr. 853 457

Ev.-Luth. Gemeinde Heidelberg

Rendantin: Frau Renate Best
Adalbert-Stifter-Str. 10, 69190 Walldorf Tel. (06227) 1611

Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Konto-Nr. 40 657

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz (BLZ 672 901 00), Konto-Nr. 401900 07

Gottesdienstzeiten und andere Termine

HD = Ev.-Luth. Kirche St. Thomas in Heidelberg (Rohrbach-Hasenl.), Freiburger Str.

MA = Ev.-Luth. Kirche St. Michael in Mannheim (Neckarstr.), Humboldtstr./Zehntstr.

DEZEMBER 2010

- 1 HD 19.30 Adventsandacht
 2
 3
 4
5 2. Sonntag im Advent
 MA 14.00 + * Gem. Nachm.
 6 19.30 Hausgebet im Advent
 7 15.00 gem. Frauenkreis (Pfw.)
 8
 9 20.00 Kindergottesd. vorb.
 10
 11
12 3. Sonntag im Advent
 MA 9.30 HD 11.15 +
 13
 14 10.00 Literaturkr. b. Fam. Hoffleit
 15 MA 19.30 Adventsandacht
 MA 20.00 Kirchenvorstand
 16
 17
 18 Singen b. Alten u. Kranken
19 4. Sonntag im Advent
 HD 9.30 + * MA 11.15
 20
 21 Tag des Apostels Thomas
 22
 23
Heiligabend
24 HD 15.00 Christvesper I
 MA 17.00 Christvesper II
 HD 22.00 + Christnacht
25 HEILIGES CHRISTFEST
 MA 10.00 +
26 2. Hlg. Christtag/Stephanus
 HD 10.00 +
 27 Tag d. Ev. u. Ap. Johannes
 28 Tag d. unschuldigen Kinder
 29
 30
31 Altjahrsabend
 HD 18.00 +

JANUAR 2011

- 1** Neujahr
 MA 17.00 +
2 2. Sonnt. n. Weihnachten
 HD 10.00 Singgottesdienst
 3
 4
 5
6 EPIPHANIASFEST
 HD 10.00 +
 7
 8
9 1. Sonntag n. Epiphantias
 MA 9.30 + HD 11.15 +
 10
 11 10.00 Literaturkr. b. Fam. Hoffleit
 12 MA 15.00 Frauenkreis
 13
 14
 15
16 2. Sonntag n. Epiphantias
 HD 9.30 + * MA 11.15,
 anschl. Predigtgespr.
 17 HD 20.00 Kirchenvorstand
 18 HD 15.00 Frauenkreis
 19
 20 14.30 Oek. Dies MA
 21
 22
23 3. Sonntag n. Epiphantias
 MA 9.30 + * HD 11.15
 24
 25
 26
 27
 28
 29 10.00-1600 Ök. Bib. tag HD
4. Sonntag n. Epiphantias
 MA 11.15 10.00 gem.
 Gtd. i. Gem. zentr.
30
 31 20.00 ACK Heidelberg

+ = Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl * = Kindergottesdienst
--

FEBRUAR

- 1 HD 14.00 Frauenkreis
 2 Tag d. Darstellung d. Herrn
 3
 4
 5
5 Sonntag n. Epiphantias
 HD 9.30
6 MA 11.15 +
 7
 8 10.00 Literaturkr. b. Fam. Hoffleit
 9 MA 15.00 Frauenkreis
 10
 11
 12
Letzter Stg. n. Epiphantias
 MA 9.30
13 HD 11.15 +
 14
 15 HD 15.00 Frauenkreis
 16 MA 20.00 Kirchenvorstand
 17 20.00 Gottesd. kr. (Pfr. w.)
 18
 19
Septuagesimä
20 HD 9.30 + *
 MA 11.15
 21
 22
 23
 24 Tag des Apostels Matthias
 25
 26
Reminiszerre
27 MA 9.30 + *
 HD 11.15, anschließend
 Predigtgespräch
 28
MÄRZ
6 Estomihi
 HD 9.30 MA 11.15 +